

Ziele im Münchner Umland

Neuburg an der Donau



Das merkwürdige an Neuburg an der Donau ist, dass es auch in München weitgehend unbekannt ist. Dabei ist die ehemalige Residenzstadt, etwa 100 Kilometer im Norden gelegen, ein Juwel der Renaissance und des Barocks. Seit 2005 ist in ihrem architektonisch bedeutenden Schloss eine Filialgalerie der Alten Pinakothek mit hochwertigen und auch historisch wesentlichen Werken von Peter Paul Rubens, Jan van Dyck oder Jan Brueghel d. Ä. Das in verschiedenen Epochen gestaltete Schloss verfügt über einen italienisch anmutenden, mit Sgraffitto gestalteten Renaissance-Innenhof und, liebevoll die „Bayerische Sixtina“ genannt, die erste als protestantischen Sakralraum geplante kunsthistorisch hochwertig gestaltete Schlosskapelle. Die Anlage steht für tiefgreifende Generationen-umbrüche und spiegelt hochkonzentriert zentrale Entwicklungen in den konfessionellen Auseinandersetzungen im Vorfeld des Dreißigjährigen Krieges.



Weltkulturerbe Augsburg - Meisterwerke der Bronzekunst

Augsburg um 1600: Der Rang als eines der wichtigsten Handels- und Bankenzentren weltweit war eingeübt, der sagenhafte Reichtum geschrumpft, Firmen waren bankrott gegangen. Die Stadt war ein Brennpunkt des Glaubenskrieges, der konfessionelle Riss ging quer durch Gesellschaft und Familien. Wie reagierten die Bürger? Sie formten ihre Stadt zu einem Gesamtkunstwerk. Hervorragende Künstler, allen voran Adriaen de Vries, schufen monumentale Bronzeskulpturen, die auch einen zeitlos gültigen Beitrag zum Umgang mit Konflikten leisten. Technisch, künstlerisch und inhaltlich setzten diese Meisterwerke, besonders die drei großen Prachtbrunnen, neue Maßstäbe. Ihretwegen ist Augsburg seit 2019 Weltkulturerbe.



Oberschleißheim - Das Neue Schloss

Die drei Schlösser in Schleißheim bilden eine der größten und bedeutendsten Schlossanlagen in Europa, und es würde leicht fallen, mit noch weiteren Superlativen, etwa über den Schlosspark oder das Kanalsystem, aufzutrompfen. Aber das ist nicht nötig, denn das glanzvolle Ensemble spricht auch für sich. Das Neue Schloss wurde als letztes errichtet und ist – obwohl nur ein Teil des ursprünglichen Plans realisiert werden konnte - ein Bauwerk von staunenswerten Ausmaßen und hoher architektonischer Qualität. Seine reiche und stilbildende Ausstattung wurde in mehreren Restaurierungsphasen nach dem Zweiten Weltkrieg wiederhergestellt. Von Beginn an war es mit einer hochkarätigen Gemäldesammlung ausgestattet, die später mit Hauptwerken den Grundstein für die Alte Pinakothek legte. So ist es nur folgerichtig, dass heute im Schloss als Außengalerie der Alten Pinakothek erneut bedeutende Werke des 17. und 18. Jahrhunderts gezeigt werden. In den weitgehend original wiederhergestellten Sälen entfalten die Gemälde in etwa die Wirkung, die sie zur Zeit ihrer Entstehung hatten. Der Rundgang wird einen ersten Eindruck von der Schönheit, dem Glanz, aber auch der Maßlosigkeit dieser faszinierenden Anlage vermitteln.



Das Schloss der Frauen und Bücher: Die Blütenburg in München

Im Westen Münchens inmitten weitläufiger Blühwiesen an der Würm gelegen, ist Schloss Blütenburg ein Kleinod im Schatten der berühmten Münchner Schlösser. Seine Geschichte beginnt als mittelalterlicher Wehrbau, der dann im Laufe der Jahrhunderte seine Erscheinung und Nutzung mehrfach änderte. Das Schicksal einiger bemerkenswerter Frauen ist eng mit dem Schloss verknüpft. Von besonderer Seltenheit ist die nahezu original erhaltene spätgotische Kapelle mit ihrer umfangreichen und qualitätvollen Ausstattung und einem ungewöhnlich eindringlichen Bildprogramm. Seit 1983 ist die Blütenburg zudem Sitz der Internationalen Kinder- und Jugendbibliothek, zu der auch das Michael Ende Museum gehört. Seinem hochaktuellen und erstaunlich unterschätzten Werk gilt ein weiterer Schwerpunkt dieser Führung.

Dr. Anja Dollinger
Stand Oktober 2022

© Bayerische Staatsgemäldesammlungen / Fotos Anja Dollinger

